

EINSCHREIBEN
An alle Vorgesetzten der Haftanstalten
des Kantons St. Gallen gemäss separatem Verteiler

Alex W. Brunner
Architekt HTL
c/o Bahnhofstrasse 210
CH-[8620] Wetzikon
Telefon 044 930 62 33

Datum: 3. September 2021

Institutionelle Behördenkriminalität in der Schweiz Ihr Risiko

Grüezi

Es dürfte Ihnen durchaus bekannt sein, dass heute alle Behörden und Ämter der gesamten Schweiz keine öffentlich-rechtlichen Institutionen mehr sind, weil sie alle in private Kapitalgesellschaften umgewandelt wurden.

Dieser stille und damit illegale Prozess der Umwandlung von Behörden und Ämter in private Kapitalgesellschaften begann Ende der 1990er Jahre, als SBB und PTT legal in Aktiengesellschaften umgewandelt wurden. Bis zum Beweis des Gegenteils, handelt es sich bei diesen Unternehmen um Aktiengesellschaften oder angegliederte Organisationseinheiten solcher Unternehmen.

Da diese Umwandlung nie von Parlamenten und Volk genehmigt wurde, ist diesen Firmen auch nie eine hoheitliche Legitimation übertragen worden, als Behörde oder Amt aufzutreten und hoheitliche Handlungen zu vollziehen. Weiter ist zu erwähnen, dass die Gründungen dieser Kapitalgesellschaften wohl ins Handelsregister eingetragen werden, aber sowohl diese Firmen als auch deren Handelsbevollmächtigte wurden nie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert. Damit wurde diesen Firmen als auch deren Handelsbevollmächtigten und somit auch allen deren Angestellten nie die handelsrechtliche Legitimation gegeben, Handel zu betreiben. Konkret heisst das, Sie alle haften für alles Tun und Lassen persönlich und damit mit Ihrem eigenen Vermögen. Dazu kommt, dass alle Ihre angeblich hoheitlichen Handlungen illegal sind.

Weil es keine Behörden und Ämter mehr gibt, die über eine hoheitliche Legitimation verfügen, kann somit auch kein öffentliches Recht mehr angewendet werden. Deshalb gilt im Verkehr mit diesen illegalen Firmen nur noch Handelsrecht. Alles Weitere können Sie den beiliegenden Grundinformationen¹ und deren Links entnehmen.

Nachstehend betrachten wir einige dieser Unternehmen. Die Zusammenfassung finden Sie in meiner Liste Behörden mit HR-Nummern.² Die Herkunft der Angaben in den Spalten ist beschrieben.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft wird auf der Wirtschaftsdatenbank dnb.com³ als Ultimate Parent (höchste Muttergesellschaft) mit 852 Subsidiaries (Tochterfirmen) und 147 Branches (Zweigniederlas-

¹ www.hot-sips.com à Links, weitere Unterlagen à Grundlageninfo

² www.brunner-architekt.ch à Politik à Diverse Korrespondenzen ab 2020 à Liste von Behörden und Ämter als Firmen

³ Diese Datenbank ist schwierig zu handhaben und braucht Übung.

sungen) bezeichnet. Sie wurde im Jahre 2014 «incorporated», d.h. [als Kapitalgesellschaft] (ins Handelsregister) eingetragen und hat ihren Sitz irgendwo in Belgien. Die Eidgenössische Bundesverwaltung wurde aber bereits am 12. Juli 2006 ins Handelsregister eingetragen bzw. «incorporated». Sie wird als Subsidiary bzw. als Parent bezeichnet und sie hält Tochtergesellschaften im Ausland. Sie besitzt einen Verwaltungsrat, der mit dem Bundesrat identisch ist. Einen Verwaltungsrat gibt es jedoch nur bei einer Aktiengesellschaft. Bei den verschiedenen Eidgenössischen Departementen verhält es sich genau gleich.

Der Kanton St. Gallen wird als Parent (Muttergesellschaft) und zugleich als Subsidiary (Tochtergesellschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft) bezeichnet und verfügt über eine Handelsregister-Nummer und damit über einen Handelsregister-Eintrag, obschon nach Art. 52 Abs. 2 Zivilgesetzbuch (ZGB, SR 210) öffentlich-rechtliche Institutionen keinen HR-Eintrag brauchen. Bei den verschiedenen kantonalen Departementen verhält es sich genau gleich wie im Bund, wobei hier teilweise, insbesondere beim Sicherheitsdepartement, gar keine Daten publiziert werden. Letzteres heisst nichts, denn diese können durch die jeweiligen Firmen beeinflusst werden.

Betrachten wir nun die einzelnen «Ämter» dieses Sicherheitsdepartements:

Dazu gehört u.a. die Kantonspolizei St. Gallen. Sie wird als «Independent» (unabhängig) behauptet und wurde angeblich im Jahre 2020 «incorporated» (letzter bekannter HR-Eintrag). Mir wurde bereits im Jahre 2016 vom Handelsregisteramt St. Gallen mündlich mitgeteilt, dass die Kantonspolizei einen Handelsregistereintrag habe. Betrachten wir die einzelnen Polizeistationen, so werden diese ebenfalls als «Independent» bezeichnet. Sie wurden zu unterschiedlichen Zeiten (2010 bis 2020) «incorporated». Dabei ist zu vermuten, dass es sich bis zum Beweis des Gegenteils lediglich um Zweigniederlassungen handelt. Dann wäre die Kantonspolizei schon seit dem Jahre 2010 eine Aktiengesellschaft.

Bei der Staatsanwaltschaft gibt es Einträge als Subsidiary (Tochtergesellschaft) und als «Independent» (unabhängig). Die Einträge «incorporated» reichen bis ins Jahr 2014 oder ev. gar 2012 zurück. Summa summarum kommt man zum Schluss, dass es ebenfalls eine Kapitalgesellschaft mit Tochtergesellschaften und/oder Zweigniederlassungen handeln muss, auch wenn nicht alle Angaben dazu vorhanden sind.

Beim Amt für Justizvollzug ist es wieder eindeutig, auch wenn das Jahr der Eintragung nicht bekannt ist, denn Joe Keel wird namentlich als Präsident des Verwaltungsrates genannt. Damit ist das Amt für Justizvollzug eine Aktiengesellschaft.

Ob alle der angeschriebenen Justizvollzugseinrichtungen dem Amt für Justizvollzug unterstehen oder teilweise auch der Kantonspolizei, ist mir im Detail nicht bekannt. In jedem Fall sind alle Justizvollzugseinrichtungen im Minimum eine angegliederte Organisationseinheit einer Aktiengesellschaft. Ob einzelne wie der Platanenhof ebenfalls eine Tochtergesellschaft sind, geht nicht aus den Datenbanken hervor. Fakt ist, dass alle diese Firmen nie eine hoheitliche Legitimation übertragen bekommen haben und auch handelsrechtlich nicht legitimiert sind zu Handeln. Im Weiteren sind sie alle ein Teil der Holdinggesellschaft Schweizerische Eidgenossenschaft.

Sie werden sich wohl fragen, weshalb ich Ihnen das schreibe

Weil ich seit Jahrzehnten von einer systematischen institutionellen Behördenkriminalität betroffen bin, habe ich mich dagegen gewehrt und das dahinterliegende System aufgedeckt (siehe Beilage). Meine Aufdeckungen können nicht widerlegt werden, weil sie auf offiziellen Amtsdokumenten basieren. Damit habe ich nicht nur das kriminelle Verhalten aller Politiker und Juristen, sondern die wahren Absichten hinter dem Rechtssystem in ihren Grundfesten bloss gelegt. Deshalb kann diese Aufdeckung bloss negiert und ignoriert werden, was auch gemacht wird, aber immer weniger möglich ist.

Das Aufgedeckte kann man nur verstehen, wenn wir den roten Faden durch die tatsächliche Geschichte⁴ verstehen, die wir in der Schule nicht lernen dürfen und wie Herrschaft⁵ ausgeübt wird. Vor allem Letzteres ist wichtig, um zu verstehen was beispielsweise mit der gegenwärtigen «Pandemie» bezweckt

⁴ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Unsere Geschichte, Kurzfassung

⁵ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Herrschaft

wird. Nur wenn man alles im Zusammenhang erfasst, erkennt man die verschiedenen Prozesse, wie die Menschheit in eine Richtung getrieben wird. Das passiert nicht erst seit einigen Jahren.

Deshalb habe ich mir das Vehikel bzw. die Ideologie Behörden als Firmen zunutze gemacht, indem ich begonnen habe, Bussen durch etwas zu schnelles Fahren zu provozieren. Da alle Funktionäre dieser illegalen privaten Kapitalgesellschaften für alles Tun und Lassen privat haften und das öffentliche Recht mangels legitimer Behörden und Ämter nicht mehr ausgeübt werden kann, aber trotzdem gemacht wird, ergibt das eine günstige Gelegenheit, gründlich aufzuräumen.

Aufgrund meiner Aufdeckungen ergibt sich, dass Parlamente, Regierungen und Gerichte, aber auch die Universitäten nicht eine Agenda für die Bevölkerung verfolgen, sondern gegen sie, die nur Dritten dient. Diese Aussage versteht man nur, wenn man den roten Faden durch die Geschichte und den Mechanismus der Herrschaft verstanden hat. Das gesamte System funktioniert nur über Anfütterung, Nötigung, Erpressung und Betrug. Dazu gibt es seit Jahrtausenden geheime Organisationen (heute sind deren Namen meist bekannt) die das im Auftrag Dritter umsetzen. Deshalb sind unsere Politiker, Regierungen, Richter und alle in Schlüsselpositionen nur Marionetten. Darum sagte der bayerische Ministerpräsident, heute Bundesminister des Innern, Horst Seehofer, ebenfalls Mitglied so einer Gesellschaft:

«Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt ... und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.»⁶

Das heisst, dass beispielsweise Polizeikommandanten und Staatsanwälte ebenfalls nur Befehlsempfänger sind, die die entsprechenden Ideologien umzusetzen haben. Tun sie es nicht, so werden sie ersetzt, wobei deren Umsetzung sehr unterschiedlich sein kann.

Wie das passiert, kann besonders gut beim ehemaligen Ersten Staatsanwalt Thomas Hansjakob (... 4. Januar 2018) nachvollzogen werden, denn er beging nicht Selbstmord oder verstarb eines natürlichen Todes. Hansjakob wurde ermordet, genau gleich wie der Chef der St. Galler Kriminalpolizei, Bruno Fehr, am 7. November 2014. Dem Bündner Polizeikommandanten Markus Reinhardt erging es am 26. Januar 2010 ähnlich. Er beging nicht Selbstmord, wie nachträglich «offiziell» behauptet wurde, sondern die ersten Zeitungsmeldungen berichteten weltweit, dass er am WEF in Davos durch zwei Schüsse niedergestreckt wurde. Bereits am Abend des gleichen Tages konnte man keine dieser Zeitungsmeldungen mehr im Internet finden. Mit andern Worten, er wurde auf frischer Tat ertappt. Seine Handlungen waren gegen diese Kriminellen gerichtet, weshalb er umgehend exekutiert wurde.⁷

Aus diesem Grund weigere ich mich hartnäckig, die ausgesprochenen Bussen zu bezahlen, weil sie alle nicht legitimiert sind, denn das was sie machen ist nicht nur Amtsanmassung (Art. 287, StGB), Nötigung (Art. 181 StGB), Betrug (Art. 146 StGB), sondern mit ihrem Handeln unterstützen sie alle noch eine kriminelle Organisation (260ter StGB).

Da ich auch die von der Staatsanwaltschaft ausgesprochene Busse nicht bezahle, hat mir die Staatsanwaltschaft vier Tage Ferien ab dem 30. September angeboten. In einem Fall war ich gar nicht der Fahrer. Das weiss auch die Staatsanwaltschaft, aber das kümmert sie nicht. Offen gelassen hat sie, in welchem Hotel diese Ferien stattfinden soll.

Das was die Staatsanwalt macht, ist nichts anderes als Freiheitsberaubung (Art. 183 StGB). Und Sie als Hüter dieser Etablissements sind mit Ihren Mitarbeitern Mittäter.⁸ Aus diesem Grund schreibe ich alle diese «Hoteldirektoren» an, auch wenn es offensichtlich ist, dass einige nicht vorgesehen sind und deshalb behalte ich mir alle Rechte vor.

Selbstverständlich werde ich diesen Ferienaufenthalt nicht freiwillig antreten. Deshalb ist dieses Schreiben lediglich ein Handelsvertrag. Sie haben nun die Gelegenheit, zu entscheiden, was Sie wollen. Sie

⁶ ARD: Horst Seehofer (1/2) bei Pelzig unterhält sich 20.05.2010 - HD - Part 2 / 9
<http://www.youtube.com/watch?v=f1XJ9v6iV4Q#t=4m30s>

⁷ Mehr dazu unter www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Der Spiegel

⁸ www.hot-sips.com à Links, weitere Unterlagen à Merkblatt Deliktsbeteiligung gemäss Schweizer Strafrecht (mit Link zur universitären Vorlesung)

und Ihre Mitarbeiter treten in ihn ein, wenn ich bei Ihrem Etablissement über die Schwelle bzw. durch das Tor geführt werde. Verweigern Sie die Aufnahme vor diesem Übertritt, so treten Sie nicht in den Vertrag ein. Massgebend ist in jedem Fall, ob ich drinnen war oder nicht, selbst wenn es nur eine Sekunde war. Damit ist der Vertrag zustande gekommen.

Meine besonderen Bedingungen

1. Eintritt und Aufenthalt

- a. Sollte ich in Ihr Etablissement eintreten, so willigen Sie ein, dass Sie mir eine Pönale als Grundpauschale bezahlen. Sie beträgt 150 Kilogramm Gold.⁹
- b. Für jeden Tag, den ich bei Ihnen verbringe, willigen Sie ein, dass Sie mir eine Pönale je Kalendertag bezahlen. Angebrochene Tage werden als ganzer Tag berechnet, wobei für die An- und Abreise noch ein zusätzlicher Tag hinzugerechnet wird. Die Pönale beträgt 50 Kilogramm Gold je Kalendertag.
- c. Sollte das Raumangebot nicht mindestens einem 3-Sterne-Hotel entsprechen, so willigen Sie wiederum ein, mir eine Pönale je Kalendertag zu bezahlen. Sie beträgt zehn Kilogramm Gold je Kalendertag.
- d. Sollten Sie mir beim Eintritt meine Privatsachen wegnehmen, auch nur für diesen Aufenthalt, so willigen Sie ein, mir je weggenommenes Teil eine Pönale zu bezahlen. Als Teil wird beispielsweise jedes Schreiben bzw. jede einzelne Seite bzw. Blatt oder bei Geld jede einzelne Münze und Note einzeln gezählt. Die Pönale beträgt dafür 100 Gramm Gold je Teil.
- e. Sollten Sie mich zwingen, meine Privatkleider abzulegen und eine Einheitskleidung zu tragen, so willigen Sie ein, mir eine Pönale zu bezahlen. Sie beträgt zehn Kilogramm Gold je Kalendertag.
- f. Sollten Sie meine Bewegungsfreiheit einengen oder beschränken, so willigen Sie ein, mir je Beschränkung bzw. Einengung und Kalendertag eine Pönale zu bezahlen. Sie beträgt pro Fall und Kalendertag je zehn Kilogramm Gold.
- g. Sie garantieren mir, dass während meinem Aufenthalt keine 5G-Antenne in einem Umkreis von 500 Meter von und in Ihrem Areal in Betrieb ist und in meinen und den allgemeinen Räumlichkeiten kein WIFI-läuft. Sind sie nicht bereit, diese während meines Aufenthaltes abzustellen, so willigen Sie ein, mir eine Pönale zu bezahlen. Sie beträgt je Kalendertag 40 Kilogramm Gold.¹⁰

2. Verpflegung und Behandlung

- a. Sämtliche Lebensmittel (ich will keine Nahrungsmittel) müssen die Bio-Qualität erfüllen. Zu diesem Zweck müssen Sie mir die Gelegenheit geben, diese kontrollieren zu können. Verweigern Sie mir diese Kontrolle, so willigen Sie ein, mir je Kontrolle (pro Essen oder Getränk) eine Pönale zu bezahlen. Sie beträgt je vereitelte und/oder unvollständige Kontrolle je ein Kilogramm Gold.
- b. Weisen diese Lebensmittel keine Bio-Qualität auf oder konnte die Kontrolle nicht durchgeführt werden, so willigen Sie ein, dass ich auf Ihre Rechnung das Essen auswärts bestellen kann. Tun sie das nicht, so willigen Sie ein, mir pro Essen eine Pönale zu bezahlen. Sie beträgt je Essen oder Getränk je ein Kilogramm Gold.
- c. Sie bestätigen mir, dass in den Mahlzeiten keine Convenience-Produkte verarbeitet werden. Tun Sie es trotzdem und/oder wird aufgedeckt, dass Sie nur schon Convenience-Produkte lagern, so willigen Sie ein, mir eine Pönale pro Mahlzeit zu bezahlen. Sie beträgt je Mahlzeit fünf Kilogramm Gold.
- d. Sollten Sie mir Arbeiten jeglicher Art auftragen, so willigen Sie ein, mir je Arbeitsstunde ein Entgelt zu bezahlen. Das Entgelt beträgt ein Kilogramm Gold pro Stunde.

⁹ Wenn lediglich Gold steht, so ist damit immer Feingold mit 999 Gewichtspro mille bzw. 24 Karat gemeint.

¹⁰ PS: Die Aufstellung dieser 5G-Antennen wurde so oder so von nicht legitimierten «Behörden genehmigt», weshalb diese Bewilligung ungültig ist. Deshalb ist dieser Betrieb illegal, doch dieses Thema wird nachher aufgegriffen.

- e. Sollten Sie von mir sogenannte «Anti-Corona-Massnahmen» verlangen, so willigen Sie ein, mir für jede solche Forderung zwei Kilogramm Gold zu bezahlen. Umsetzen werde ich sie aber trotzdem nicht.
- f. Bei weiteren Vorkommnissen werden die Bedingungen im Einzelfall ausgehandelt.

3. Zahlungsbedingungen

- a. Die Pönalen und Gebühren werden grundsätzlich mit den entsprechenden Handlungen fällig, wobei ich von Zeit zu Zeit der Firma Kanton St. Gallen Rechnung stellen werde.
- b. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage, wobei die Übergabe mindestens 14 Tage vorher abgesprochen werden muss.
- c. Wird die Zahlungsfrist nicht eingehalten, so wird ab 31. Tag automatisch eine weitere Gebühr von zwei Kilogramm Gold pro Kalendertag fällig.
- d. Es gilt das Bringprinzip.
- e. Alle Funktionäre des entsprechenden Etablissements haften solidarisch. Sollten sie zusammen nicht in der Lage sein, die anfallenden Pönalen und Gebühren aus den eingegangenen Verträgen mit mir selbst zu bezahlen, so haften für den Restbetrag alle Angestellten des Amtes für Justizvollzug (je nach Unterstellung ev. die Kantonspolizei) solidarisch. Reicht auch dieses Vermögen nicht aus, so haften für den weiteren Restbetrag alle übrigen Mitarbeiter des Sicherheits- und Justizdepartements solidarisch.

Allgemeine Bedingungen

Zuerst möchte ich Sie darauf hinweisen, dass ich am 30. Oktober 2020 die Allgemeinen Bedingungen in Kraft gesetzt und veröffentlicht habe, von denen alle Menschen der ganzen Schweiz profitieren können. Die Regierung hätte die Pflicht gehabt, Sie darüber ins Bild zu setzen¹¹, was sie aus den genannten Gründen nicht machte. Sobald diese Institutionelle Behördenkriminalität in der Bevölkerung besser bekannt wird, werden auch die von den Funktionären der Privatfirmen aller Orte willkürlich Behandelten auf dieses Instrument zurück greifen. Deshalb darf die Wirkung dieses Instruments nicht unterschätzt werden, weil es zeitversetzt wirken wird. Es ist davon auszugehen, dass eine Klagelawine über diese Funktionäre hereinbrechen wird, der sie sich nicht widersetzen können, weil dann das bestehende System nicht mehr funktionieren wird und Sie nicht mehr schützt. Dann ist der Tag gekommen, an dem abgerechnet wird.

Da ich nicht alleine festgehalten werde würde, setze ich für alle anderen Festgehaltenen in allen hiermit angeschriebenen Etablissements zusätzliche Allgemeine Bedingungen in Kraft, weil sie alle im genannten Sinne nicht rechtmässig festgehalten werden. Strafrechtlich bedeutet das (gewerbsmässige) Freiheitsberaubung (Art. 183 StGB).

Sodann verpflichten sich alle Funktionäre des jeweiligen Etablissements, jedem Festgehaltenen eine Pönale je Kalendertag zu bezahlen. Die Pönale beginnt am 20. September 2021 zu laufen und endet, wenn die Festgehaltenen entlassen sind oder das Etablissement eine hoheitliche Legitimität zur Ausübung dieser Tätigkeit nachweisen kann. Die Pönale beträgt ein Kilogramm Gold je Kalendertag. Die Zahlungsbedingungen sind die Gleichen wie bei den besonderen Bedingungen.

Die Inkenntnissetzung des Agenten ist die Inkenntnissetzung des Prinzipals. Die Inkenntnissetzung des Prinzipals ist die Inkenntnissetzung des Agenten. Das Definitionsrecht dieses Instruments liegt ausschliesslich beim Verfasser.

Wie Sie sehen, hat Ihnen die Staatsanwaltschaft ein schönes Danaergeschenk ins Nest gelegt. Wer das goldene Los ziehen wird, wird sich weisen. Jedenfalls werden Sie alle genug an dem Ei zu beissen haben, das ich Ihnen nur schon so bestellt habe, wenn das Feuerwerk zu brennen beginnt. Nebst der finanziellen Exekution kommt dann auch noch die Stunde der Wahrheit.

¹¹ www.brunner-architekt.ch à Politik à Diverse Korrespondenzen ab 2020 à Inpflichtnahme der gesamten Regierung wegen ihrer fehlenden handelsrechtlichen und hoheitlichen Legitimation, vom 31. Oktober 2020

Damit die Stunde der Wahrheit nicht auf den St. Nimmerleinstag verschoben wird, sorgen auch andere, insbesondere jene, die im Verein SIPS organisiert sind. Ganz besonders dieser Verein ist nicht durch diese Kriminellen unterwandert und wird dafür mit sorgen, dass die Wahrheit offen gelegt wird, anstatt wie durch alle anderen Organisationen nur hintertrieben wird.

Damit ist der Rahmen gezimmert und Sie können daraus nicht mehr entkommen. Sie können sich lediglich in Schadensminderung üben. Wie weit Sie dazu bereit sind, müssen Sie mit Ihren Mitarbeitern selbst entscheiden. Jedenfalls kann es so nicht mehr weiter gehen.

Es ist ein «Spiel» um Sein oder Nichtsein der ganzen Gesellschaft. Ihr bisheriges Handeln hat nur zur Zerstörung dieser Gesellschaft beigetragen, aber nicht zu deren Heilung.

Wenn Sie der Meinung sind, Sie müssten wie bisher weiter machen, so bedanke ich mich bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern für Ihre Grosszügigkeit. Genau aus diesem Grund behalte ich mir auch alle Rechte vor, denn gegen mich begeht niemand folgenlos Strafdelikte. Ich werde mir Respekt verschaffen und das auf legalem Wege und deshalb werde ich alle dorthin bringen lassen, wo sie hingehören.

Adieu

Mensch :Alex W. :Brunner, a.r.

Beilagen:

- Grundinformationen SIPS

Verteiler (aus Katalog der Justizvollzugseinrichtungen 2016):

Post-Code:

- | | |
|---|-----------------------|
| · Kantonale Strafanstalt Saxerriet, Saxerrietstrasse 1, 9465 Salez | 98.00.862200.00305700 |
| · Kant. Anstalt Bitzi, Bitzi 12, 9607 Mosnang | 98.00.862200.00305687 |
| · Regionalgefängnis Altstätten, Luchsstrasse 11, 9450 Altstätten | 98.00.862200.00305699 |
| · Gefängnis, Amtshaus, Neugasse 5, 9000 St. Gallen | 98.00.862200.00305528 |
| · Gefängnis Flums, Bergstrasse 22, 8890 Flums | 98.00.862200.00305503 |
| · Gefängnis Gossau (SG), Sonnenstrasse 4, 9200 Gossau | 98.00.862200.00305501 |
| · Kant. Untersuchungsgefängnis Klosterhof, Klosterhof 12, 9001 St. Gallen | 98.00.862200.00305523 |
| · Gefängnis Uznach (SG), Postfach 219, Grynaustrasse 3, 8730 Uznach | 98.00.862200.00305688 |
| · Gefängnis Widnau (SG), Neugasse 2, Postfach 138, 9443 Widnau | 98.00.862200.00305502 |
| · Ausschaffungsgefängnis Bazenheid (SG), Ifangstrasse 5, 9602 Bazenheid | 98.00.862200.00305517 |
| · Platanenhof Kantonales Jugendheim, Sonnenhofstrasse, 9242 Oberuzwil | 98.00.862200.00305527 |